



EIN FILM VON  
**STEVEN SILVER**

**RYAN PHILLIPPE**  
**MALIN AKERMAN**  
**TAYLOR KITSCH**

# *The Bang Bang Club*

**ARBEITSHILFE**  
[www.filmwerk.de](http://www.filmwerk.de)



**kfw**

# THE BANG BANG CLUB

DVD mit den öffentlichen Vorführrechten erhalten Sie hier

Kanada/Südafrika 2010

Spielfilm, 103 Minuten

Regie: Steven Silver

Buch: Greg Marinovich, João Silva, John McBrearty, Steven Silver

Darsteller: Ryan Phillippe (Greg Marinovich), Taylor Kitch (Kevin Carter), Neels Van Jaarsveld (João Silva), Frank Rautenbach (Ken Oosterbroek), Malin Akerman (Robin Comley), u.v.a.

FSK: ab 16 Jahren

## GLIEDERUNG

|                                                     |          |
|-----------------------------------------------------|----------|
| Kurzcharakteristik                                  | S. 02    |
| Einsatzmöglichkeiten                                | S. 03    |
| Kapiteileinteilung und drei exemplarische Sequenzen | S. 03    |
| Unterrichtsvorschläge                               | S. 05    |
| Weitere Literatur und Links (Stand: 22.07.2013)     | S. 07    |
| Weitere Filme zum Thema beim kfw                    | S. 08    |
| M1-M4                                               | S. 09-12 |

## KURZCHARAKTERISTIK

Der Film **The Bang Bang Club** erzählt die Geschichte der vier jungen Fotografen Greg Marinovich, João Silva, Ken Oosterbroek und Kevin Carter. In der Zeit zwischen der Freilassung von Nelson Mandela (1990) und dem Ende der Apartheid (1994) ziehen die freien Kriegsberichterstatter durch die Townships von Johannesburg von einer Straßenschlacht zur nächsten - immer auf der Jagd nach den besten Motiven. Innerhalb kurzer Zeit steigen sie zu Weltstars der Kriegsfotografie auf:

In den Straßen von Johannesburg wird Greg Zeuge, wie ein vermeintliches Inkatha-Mitglied (Partei der Zulus, näheres: [http://de.wikipedia.org/wiki/Inkatha\\_Freedom\\_Party](http://de.wikipedia.org/wiki/Inkatha_Freedom_Party)) von Sympathisanten des African National Congress (ANC) mit Benzin übergossen und angezündet wird. Das brennende Opfer wird anschließend mit der Machete ermordet. Marinovich drückt den Auslöser und erhält für diese Fotoreihe 1991 den Pulitzer Preis.

Auch sein Kollege Kevin Carter wird 1994 mit dem angesehenen Preis ausgezeichnet. Er fotografiert ein hungerndes Mädchen im Sudan. Es hockt gekrümmt auf der Erde, während hinter ihm bereits ein Geier wartet. Carter zerbricht kurz darauf an der Arbeit als Kriegsberichterstatter. Nur zwei Monate nach seiner Auszeichnung nimmt er sich das Leben.

Ken Oosterbroek stirbt 1994, kurz vor Carters Selbstmord, in einem Feuergefecht zwischen ANC-Anhängern, Inkharta-Kämpfern und Blauhelmsoldaten, bei dem auch Greg verwundet wird. Die lose Vereinigung des Bang Bang Clubs wird aufgelöst. Greg Marinovich und João Silva überleben und werden zu gefragten Kriegsreportern in Afghanistan, Irak und Sudan.

Ihre Erlebnisse in Südafrika verarbeiten die beiden verbliebenen Mitglieder der Gruppe in dem Buch „The Bang-Bang Club: snapshots from a hidden war“, welches auch die Grundlage für den Film bildet. Der mehrfach ausgezeichnete Dokumentarfilmer Steven Silver wurde auf die Geschichte der Gruppe aufmerksam und sicherte sich die Rechte an dem Buch noch vor seiner Veröffentlichung. In seinem ersten Spielfilm zeigt er die Ereignisse in Südafrika aus der Perspektive der Fotografen. Das Besondere an diesem Debut ist, dass hier versucht wird, die Entstehung von Kriegsfotografien offen zu legen und damit den Zuschauer dazu zu bringen, sich mit der Rolle der Presse im Krieg auseinanderzusetzen.



Ein interessantes Detail am Rande:

James Nachtwey, dem Star unter den Kriegsfotografen (dessen Person im Dokumentarfilm „War Photographer“, Schweiz 2001, verewigt wurde), wurde in der Rolle als „Jim“ ein Denkmal gesetzt; genau in der Sequenz, in der Ken erschossen und Greg verwundet wird.

## EINSATZMÖGLICHKEITEN

Der Film behandelt die politischen Ereignisse in Südafrika nur am Rande. Der Schwerpunkt des Filmes liegt auf dem Einblick in die Umstände, unter denen Kriegsfotografen arbeiten und wie deren Fotos zustande kommen. Aufgrund seiner Altersbeschränkung von 16 Jahren ist der Film vor allem in der Oberstufe (Sek II), bzw. in der Erwachsenenbildung einsetzbar.

**Einsatzorte:** Schule: Klasse 10, Sek II,

**Fächer:** Geschichte, Soziologie, Politik, Gesellschaftslehre, ev. und kath. Religion, Ethik

**Weitere Einsatzorte:** außerschulische Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Aus- und Fortbildung von in Medienberufen Tätigen

**Themen:** Darstellung von Gewalt in den Medien, internationale Konflikte, Kriegsberichterstattung, Kriegsfotografie, Kriegstraumata, „Medium is the Message“, Medienethik, Menschenrechte und -würde, Pressekodex, Rolle der Medien, Südafrika, Werte und Normen

## KAPITELEINTEILUNG UND BESCHREIBUNG EXEMPLARISCHER SEQUENZEN

Der Film ist in insgesamt zehn Kapitel unterteilt, die jeweils acht bis zwölf Minuten dauern.

| NR. | NAME                      | BEGINN/LÄNGE  |
|-----|---------------------------|---------------|
| 01  | Aus der Sicht der Encarta | 00:00 / 11:57 |
| 02  | Der Neue                  | 11:58 / 08:05 |
| 03  | Ein neues Team            | 20:04 / 08:54 |
| 04  | Eine Warnung              | 28:59 / 12:35 |
| 05  | Pulitzer Preis            | 41:34 / 09:03 |
| 06  | Der Club                  | 50:38 / 11:03 |
| 07  | Angriff in Boipatong      | 61:42 / 10:36 |
| 08  | Kevins Bild               | 72:19 / 10:04 |
| 09  | Tot                       | 82:24 / 10:48 |
| 10  | Epilog                    | 93:12 / 10:25 |

Auch wenn sich die Kapitel aufgrund ihrer Kürze gut im Unterricht einsetzen lassen, macht diese Unterteilung für den Einsatz nur bedingt Sinn, da der Kontext darunter leidet. Wenn der Film nicht im Ganzen gezeigt werden kann oder soll, bieten sich vor allem drei Sequenzen für den unterrichtlichen Einsatz an:

**S1: Die Ereignisse in Soweto Township** (Kap. 4, ab 35:15-41:59, Länge: 06:44)

**S2: Gespräch zwischen Greg und Robin** (Kap. 8, ab 72:24-73:40, Länge: 01:16)

**S3: Das hungernde Mädchen** (Kap. 8, ab 73:52-79:47, Länge: 05:55)

Der erste und der dritte (S1, S3) der ausgewählten Ausschnitte zeigt jeweils, wie die beiden mit dem Pulitzer Preis ausgezeichneten Fotografien entstehen.

Die zweite Sequenz (S2) ist ein kurzes Gespräch zwischen Greg Marinovich und Robin Comley, welches vor allem zur Diskussion anregen soll.

**SEQUENZ 1: DIE EREIGNISSE IN SOWETO TOWNSHIP (KAP. 4, AB 35:15-41:59, LÄNGE: 06:44)**

**Beschreibung:** Die vier Kriegsreportagen fahren in die Townships von Soweto. Als sie dort ankommen, zeigt sich ihnen ein Bild des Grauens. Überall liegen Tote, vermutlich Anhänger des ANC. Die Fotografen beginnen mit der Dokumentation der Ereignisse. Als Kevin Carter ein Foto eines ermordeten Mannes schießen will, zuckt dieser. Ken Oosterbroek beruhigt seinen schockierten Freund. Nach einem kurzen Blick auf die Leiche bestätigt er: „Er ist tot. Ist ein Muskelzucken gewesen“. Eine genauere Untersuchung des Opfers geschieht nicht. Während die anderen das Massaker weiterhin dokumentieren, entfernt sich Greg Marinovich von der Gruppe. An einem nahegelegenen Bahnhof haben sich einige ANC-Anhänger einen Zulu gegriffen und schlagen auf ihn ein. Marinovich versucht auf die ANC-Anhänger einzureden.

**Marinovich:** „Wer ist er?“

**ANC-Anhänger:** „Er gehört zur Inkharta, das Schwein!“

**Marinovich:** „Sind Sie sicher?“

**ANC-Anhänger:** „Er ist Zulu!“

**Marinovich:** „Ja Zulu, aber muss er zur Inkharta gehören?“

**ANC-Anhänger:** „Wir wissen es – ganz sicher!“

*Einige ANC-Anhänger schlagen auf den Zulu ein und stechen mit Messern zu.*

**Marinovich:** „Schluss damit! Aufhören!“

**ANC-Anhänger:** „Keine Bilder machen!“

**Marinovich:** „Ich mach’ keine Bilder, wenn Sie aufhören ihn umzubringen!“

**ANC-Anhänger:** „Sie haben gesehen, was die mit uns gemacht haben!“

**Marinovich:** „Und wenn er unschuldig ist?“

**ANC-Anhänger:** „Ist völlig egal! Er soll Warnung sein für alle Übrigen!“

Der Mob bedroht auch den Fotografen mit Messern, er muss zwei Schlägen ausweichen. Nach diesem kurzen Anflug von Courage zögert Marinovich einige Sekunden. Ein Kind wirft einen Stein auf das Opfer. Es wird Benzin über den Zulu gekippt, ein Streichholz fliegt. Der Mann läuft mit seiner letzten Kraft als brennende Fackel über die Straße. Ein Machetenhieb tötet das Opfer. Marinovich dokumentiert alles mit seiner Kamera – er ist die ganze Zeit hautnah am Geschehen.

Erst im Anschluss wird dem Fotografen wirklich bewusst, was er gerade gesehen hat. Er erzählt seiner Freundin Robin Comley, die bei der Zeitung *The Star* arbeitet, von den Ereignissen. Comley offenbart ihm, dass die Fotos nicht verwendet werden können, weil sie zu realistisch seien. Kurze Zeit später kommen die anderen Mitglieder des Bang Bang Clubs an. Ken Oosterbroek hat die Fotos an die *Associated Press* (AP) geschickt und sie werden nun weltweit von vielen Zeitungen gekauft. Das gesehene Leid scheint durch das Honorar wie vergessen. Gemeinsam feiert man den Erfolg im Stammlokal.

**SEQUENZ 2:****GESPRÄCH ZWISCHEN GREG MARINOVICH UND ROBIN COMLEY (KAP. 8, AB 72:24-73:40; LÄNGE: 01:16)**

**Beschreibung:** Comley und Marinovich kommen gerade aus einem Township zurück nach Hause. Comley hat ihrem Freund zum ersten Mal beim Fotografieren ausgeholfen, weil der Rest des Bang Bang Clubs anderweitig beschäftigt war. Vor dem Haus kommt es im Auto zu folgendem Gespräch:

**Comley:** „Vielleicht muss man so wie du sein, um sowas machen zu können.“

**Marinovich:** „Muss wie sein?“

**Comley:** „Naja, dass man vergisst, dass es wirklich Menschen sind.“

**Marinovich:** „Ich hätte nichts tun können für diese Menschen. Keiner von uns. Wir können nur Fotos machen. Nichts weiter – Was verlangst du von mir, Robin?“

**Comley:** „Gar nichts?!“

**Marinovich:** „Na schön, dann lass’ mich doch einfach in Frieden!“

**Comley:** „Gut!“

Comley verlässt daraufhin das Auto.

### SEQUENZ 3: DAS HUNGERNDE MÄDCHEN (KAP. 8, AB 73:52-79:47, LÄNGE: 05:55)

**Beschreibung:** Kevin Carter befindet sich gemeinsam mit João Silva bei einer UN-Essensausgabestelle in Ayod Hamlet im Sudan. Kevin Carter ist auf der Suche nach einem geeigneten Motiv für ein Foto, als er ein kleines hungerndes Mädchen entdeckt, welches gekrümmt auf dem Boden mitten in der heißen Sonne der tristen Landschaft hockt. Bei der Suche nach einer geeigneten Perspektive entdeckt er einen Geier, der hinter dem Mädchen gelandet ist. Er wandert um das Mädchen herum, bis er eine aussagekräftige Bildkomposition gefunden hat: Das abgemagerte Mädchen sitzt im Vordergrund, der Geier wartet im Hintergrund. Wieder in Johannesburg sprechen João Silva und Greg Marinovich über den Trip in den Sudan. Greg erzählt, dass die *New York Times* eine Story über den Sudan bringen möchte. Silva sagt zwar, dass wahrscheinlich kein gutes Foto gemacht wurde, trotzdem schauen sich die Beiden die Aufnahmen von Kevin Carter an. Dabei entdecken sie das Foto des abgemagerten Mädchens, welches darauf hin veröffentlicht wird und um die Welt geht.

Carter selbst hat von dem ganzen Tohuwabohu um sein Foto nicht viel mitbekommen. Er befindet sich mit Drogen zugehörnt in seiner Wohnung. João Silva und Greg Marinovich besuchen ihn und vermitteln ihm ein Telefongespräch. Nancy von der *New York Times* erzählt Carter, dass er soeben den Pulitzer Preis für sein Foto gewonnen hat.

Auf der anschließenden Pressekonferenz spricht Kevin Carter über sein Foto.

**Carter:** „Ich wusste schon, als ich das erste Bild geschossen hatte, dass es was Besonderes war.“

**Reporter 1:** „Gibt es einen Titel für das Bild?“

**Carter:** „Ich geb’ meinen Bildern nie Titel. Aber meine Freunde, die haben es ‘das Wellensittichbild’ genannt.“

**Reporter 2:** „Kevin, viele unserer Leser haben sich nach dem Schicksal des Mädchens erkundigt.“

**Carter:** „Dem Schicksal?!?“

**Reporter 3:** „Was ist aus dem Mädchen geworden?“

**Carter:** „Ich...ich...ich weiß es nicht genau.“

**Reporter 4:** „Haben Sie den Geier verjagt, Kevin?“

**Carter:** „Ja, den Geier, ja. Nachdem ich...nachdem ich das Bild geschossen hatte!“

**Reporter 5:** „Sie haben ihr doch sicher geholfen?“

**Carter:** „Der Kleinen?“

**Reporter 5:** „Ja!“

**Carter:** „Nicht so richtig!“

**Reporterin:** „Sie haben sie nicht aufgehoben?“

**Reporter 6:** „Dazu ist er nicht da!“

**Reporterin:** „Seit wann sind Journalisten davon ausgenommen Menschen zu helfen?“

**Carter:** „Ich sag’ ja nicht, dass ich davon ausgenommen bin, Menschen zu helfen - ich glaub’, dass mein Bild schon mehr als das getan hat!“

Carter wird weiter von den Reportern mit Fragen gelöchert, bis er von seinen Freunden von der Bühne geholt wird.

### UNTERRICHTSVORSCHLÄGE

Der Film *The Bang Bang Club* bietet sich vor allem für den Einsatz im Unterricht an, weil er beispielhaft zeigt, wie Kriegsphotografien entstehen. Die Schüler(innen) kommen jeden Tag mit Bildern ähnlicher Art in Kontakt - sei es im Internet, den Fernsehnachrichten oder den Zeitungen. Bei der Bilderflut, die uns täglich umgibt, wird sich oft kaum noch die Mühe gemacht, Bilder genauer zu betrachten oder ihre Entstehung zu hinterfragen. Man neigt dazu, den Fotos nur einige Sekunden Aufmerksamkeit zu schenken. Ihre eigentliche Wirkung entfalten die Fotografien allerdings nur, wenn man sich auf sie einlässt. Dazu bietet der vorliegende Film einen hinreichenden Anlass.

Es ist davon auszugehen, dass die Schüler(innen) nicht sehr viel über Südafrika in der Zeit von 1990 bis 1994 wissen. Ein kurzer Lehrervortrag sollte in die Zeit einführen. Alternativ können auch einige der Jugendlichen ein kurzes Impulsreferat (max. 10 Minuten) halten, um die ausgewählten Sequenzen besser zu verstehen.

## 1. DIE EREIGNISSE IN SOWETO TOWNSHIP (DOPPELSTUNDE)

**Einstieg:** Den Schüler(inne)n wird das Foto von Greg Marinovich mit dem brennenden Zulu präsentiert. Sie sollen es möglichst genau beschreiben.

(Das Originalfoto ist u. a. auf der Internetseite von Greg Marinovich zu finden:

<http://gregmarinovich.photoshelter.com/image/I0000pK1i5Obu9.o>).

Im Anschluss daran sollen sich die Jugendlichen Gedanken darüber machen, wie dieses Foto entstanden sein könnte. Das Foto ist in Normalhöhe geschossen worden, außerdem ist das Ereignis relativ nah vor der Linse. Der Fotograf muss also mitten in dem Getümmel gestanden und den Mord aus nächster Nähe mitbekommen haben. Als Unterstützung für diese Arbeit dient das **Arbeitsmaterial M1**, auf dem die Schüler(innen) die Szene aus der Vogelperspektive einzeichnen sollen.

**Erarbeitung:** Nach dem Einstieg sollte die **Sequenz 1** gemeinsam angeschaut werden. Die Absurdität dieser Szene wird jedoch erst deutlich, wenn man sich näher mit ihr beschäftigt. Aus diesem Grund werden die Schüler(innen) aufgefordert, eine möglichst genaue Nacherzählung zu schreiben. Es bietet sich an, die Szene noch einmal zu schauen, um ein genaueres Bild von der Entstehung des Fotos zu bekommen.

**Alternative Erarbeitung:** Die Schüler(innen) werden in Kleingruppen eingeteilt. Am Computer bekommen Sie den Filmausschnitt, bzw. die DVD, gestellt. Dort sollen sie gemeinsam den Ausschnitt betrachten und eine bebilderte Nacherzählung der Sequenz schreiben. Dazu dürfen sie maximal zehn Screenshots aus dem Film verwenden. Die Begrenzung der Screenshots ist wichtig, weil sich die Schüler(innen) so auf zehn besonders aussagekräftige Bilder aus der Sequenz einigen müssen. Das Arbeitsmaterial M2 hilft bei der Erstellung der Screenshots. Das verwendete Programm, der VLC Player, ist frei im Internet verfügbar (<http://www.videolan.org/vlc/>) und funktioniert auf allen bekannten Betriebssystemen (Windows, Linux, Mac OS).

**Präsentation:** Die Schüler(innen) stellen ihre Erarbeitungen vor. Es sollte vor allem darauf geachtet werden, dass die wechselnden Stimmungen in der Szene deutlich werden (z.B. am Ende: Greg Marinovich ist bedrückt und erzählt seiner Freundin von den schlimmen Ereignissen - als seine Freunde ihm offenbaren, dass die Bilder weltweit veröffentlicht werden und er viel Geld verdienen wird, sind alle Sorgen vergessen und man geht gemeinsam feiern)

**Sicherung/Vertiefung:** Das Foto wurde mit dem angesehenen Pulitzer Preis ausgezeichnet. Die Schüler(innen) sollen in einer offenen Diskussion Argumente für und gegen die Auszeichnung eines solchen Fotos sammeln.

**Alternative Sicherung/Vertiefung:** Den Schüler(inne)n wird **Sequenz 3** präsentiert.

Kann man solche Fotos nur machen, wenn man „vergisst, dass es wirklich Menschen sind“? Kann man nichts für diese Menschen tun?

Die Schüler(innen) werden aufgefordert, zu beiden Aussagen Stellung zu beziehen.

## 2. Das hungernde Mädchen (Einzelstunde)

**Think-Pair:** Die Schüler(innen) bekommen das **Arbeitsmaterial M3** ausgehändigt. Sie sollen zunächst das Bild beschreiben. Anschließend kann gemeinsam mit dem Sitznachbarn überlegt werden, welche Fragen sich stellen, wenn sie das Bild betrachten.

**Sammeln:** Die Fragen werden gesammelt und an der Tafel notiert. Es wird schnell klar, dass das Bild ohne den Kontext sehr viele Fragen aufwirft, aber selbst kaum Antworten bietet.

**Plenum:** Gemeinsam wird die **Sequenz 3** geschaut. Dabei soll versucht werden, möglichst viele Antworten für die Fragen an der Tafel zu finden. Anschließend werden die Antworten gesammelt und notiert. Es wird deutlich, dass man Bilder erst dann versteht, wenn man dafür die nötigen Hintergrundinformationen besitzt.

**Vertiefung:** Kevin Carter hat, kurz nachdem er den Pulitzer Preises erhalten hat, Selbstmord begangen. Die Schüler(innen) sollen anhand der bereits gesehenen Sequenz und des Abschiedsbriefs (**Arbeitsmaterial M4**) Gründe für seinen Selbstmord finden.

In einer Abschlussdiskussion kann über den Sinn und Zweck solcher ‚Leidensfotos‘ diskutiert werden.

**JAN TELGKAMP**

## **ZUM AUTOREN:**

Jan Telgkamp (Jg. 1983) arbeitet als Lehrer für die Fächer Informatik, Geschichte und audiovisuelle Medien am Hans-Böckler Berufskolleg in Marl und ist freier Mitarbeiter des LWL Medienzentrums für Westfalen in Münster.

## **WEITERFÜHRENDE LITERATUR UND LINKS (AUSWAHL)**

*Daniel, Ute:* Augenzeugen. Kriegsberichtserstattung vom 18. zum 21. Jahrhundert. Göttingen 2006.

*Kamber, Michael:* Bilderkrieger. Von jenen, die ausziehen, uns die Augen zu öffnen. Kriegsfotografen erzählen. Hamburg 2013.

*Marinovich, Greg/Silva, João:* The Bang Bang Club: snapshots from a hidden war. New York 2000.

*Sonntag, Susan:* Das Leiden anderer Betrachten. München/Wien 2003.

## **LINKS (STAND: 22.07.2013)**

[http://de.wikipedia.org/wiki/Bang-Bang\\_Club](http://de.wikipedia.org/wiki/Bang-Bang_Club)

### **Zum Film:**

[http://de.wikipedia.org/wiki/The\\_Bang\\_Bang\\_Club](http://de.wikipedia.org/wiki/The_Bang_Bang_Club)

<http://www.13thstreet.de/videos/bang-bang-club-interview-mit-steven-silver>

<http://www.artechock.de/film/text/kritik/b/babac1.htm>

<http://www.dradio.de/dkultur/sendungen/filme/1486920/>

<http://www.film-zeit.de/Film/22080/THE-BANG-BANG-CLUB/Kritik/>

<http://www.mittleresgrau.de/allgemein/the-bang-bang-club-film-medien-und-moral/article1948/>

<http://www.sueddeutsche.de/kultur/im-kino-the-bang-bang-club-auf-der-pirsch-nach-der-gewalt-1.1111263>

### **Apartheid/Südafrika:**

<https://de.wikipedia.org/wiki/S%C3%BCdafrika>

<http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/SuedafrikaSicherheit.html>

<http://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/68594/100-jahre-anc-06-01-2012>

[http://www.g-geschichte.de/pdf/plus/dr\\_soest\\_giga\\_institute\\_african\\_affairs\\_interview.pdf](http://www.g-geschichte.de/pdf/plus/dr_soest_giga_institute_african_affairs_interview.pdf)

[http://www.gesis.org/sowiport/fileadmin/user\\_upload/pdf\\_recherche\\_spezial/rs\\_10\\_03\\_suedafrika.pdf](http://www.gesis.org/sowiport/fileadmin/user_upload/pdf_recherche_spezial/rs_10_03_suedafrika.pdf)

<http://www.h-net.org/reviews/showpdf.php?id=37239>

<http://liportal.giz.de/suedafrika/geschichte-staat.html>

[http://www.planet-wissen.de/laender\\_leute/suedafrika/geschichte\\_suedafrikas/index.jsp](http://www.planet-wissen.de/laender_leute/suedafrika/geschichte_suedafrikas/index.jsp)

[http://www.politikundunterricht.de/1\\_10/suedafrika.pdf](http://www.politikundunterricht.de/1_10/suedafrika.pdf)

<http://www.suedafrika.org/home.html>

### **Kriegsfotografie:**

<http://edoc.hu-berlin.de/kunsttexte/2011-1/thonhauser-gerhard-3/PDF/thonhauser.pdf>  
<http://fotografieundkonflikt.blogspot.de/2012/06/ethik-im-fotojournalismus-ein-kommentar.html>  
[http://www.kinofenster.de/film-des-monats/archiv-film-des-monats/kf0207/es\\_sind\\_die\\_strukturen\\_die\\_gewalt\\_hervorbringen/](http://www.kinofenster.de/film-des-monats/archiv-film-des-monats/kf0207/es_sind_die_strukturen_die_gewalt_hervorbringen/)  
[http://www.kinofenster.de/film-des-monats/archiv-film-des-monats/kf0207/der\\_ungetruebte\\_blick\\_macht\\_und\\_ohnmacht\\_der\\_fotografie/](http://www.kinofenster.de/film-des-monats/archiv-film-des-monats/kf0207/der_ungetruebte_blick_macht_und_ohnmacht_der_fotografie/)  
<http://www.spiegel.de/kultur/kino/kriegsfotografie-moeglichst-nah-ran-a-260902.html>  
<http://www.sueddeutsche.de/kultur/bildergalerie-geschichte-der-kriegsfotografie-1.341769>  
<http://www.welt.de/kultur/article4156321/Robert-Capa-hat-bei-seinem-Foto-getrickst.html>  
<http://www.zeit.de/gesellschaft/2013-06/fs-steve-mccurry>

### **Medienethik:**

<https://de.wikipedia.org/wiki/Pressekodex>  
<http://www.bpb.de/gesellschaft/medien/130637/vor-ort>  
<http://www.db-thueringen.de/servlets/DerivateServlet/Derivate-3483/leyendecker.pdf>  
<http://194.245.102.185/publikationen/m/1997/11/06.html>  
<http://www.mediummagazin.de/archiv/2009-2/03-2/journalismus-und-ethik-gehen-selten-zusammen/>  
<http://www.netzwerkrecherche.de/Publikationen/nr-Werkstatt/15-Werte-und-Orientierungen/>

### **WEITERE FILME ZUM THEMA BEIM KFW:**

**Die Natur des Bösen**, Doku, 44 Min.

[http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/die\\_natur\\_des\\_boesen\\_AH.pdf](http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/die_natur_des_boesen_AH.pdf)  
(hier besonders die Kap. bzw. Abschnitte zur Kriegsfotografin Ursula Meissner)

### **THEMA SÜDAFRIKA:**

**Invictus - Unbezwungen**, Spielfilm, 134 Min.

**Südafrika-Maus**, Dokumentation, 29 Min.

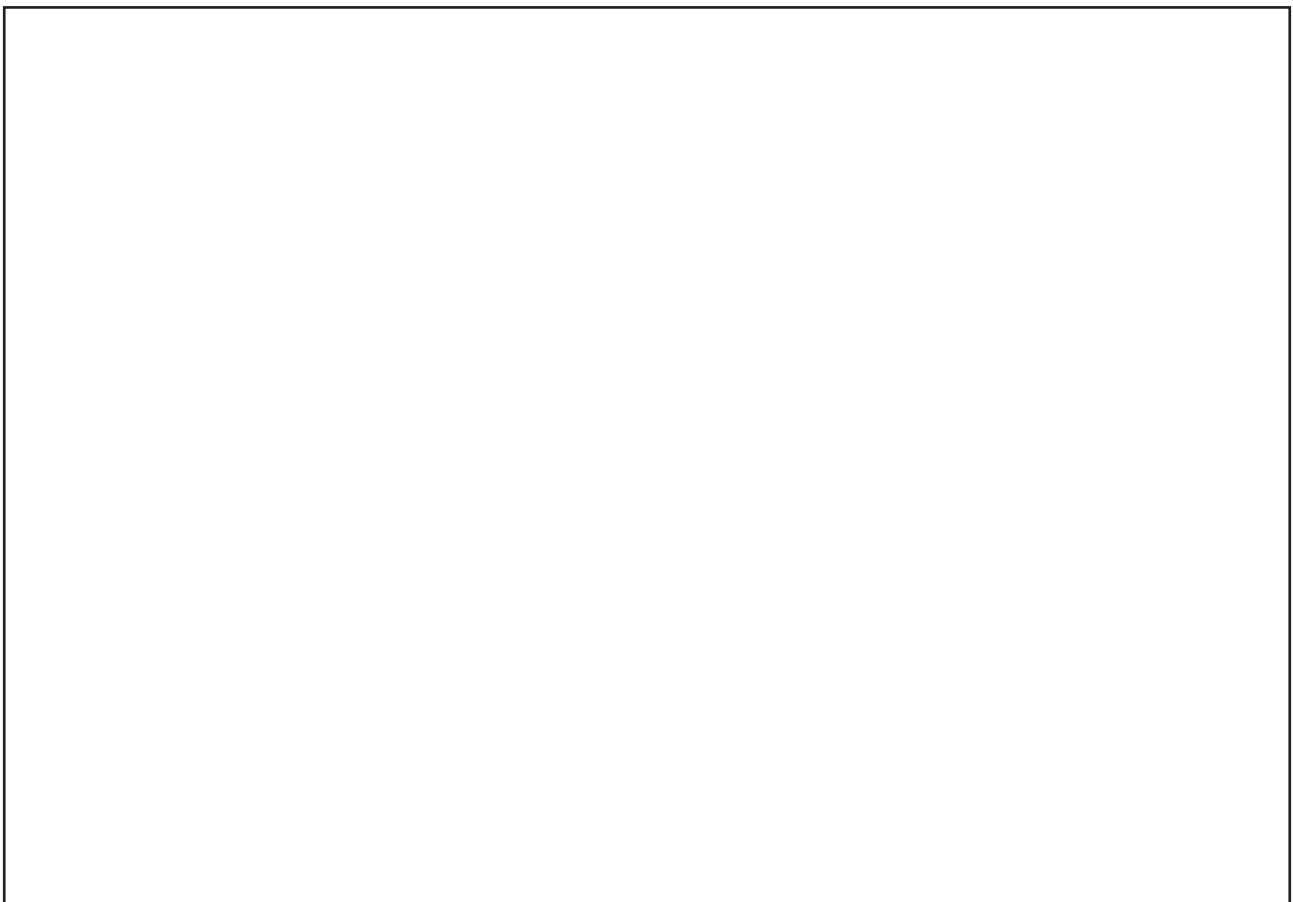
### **MATERIALIEN / ARBEITSBLÄTTER**

- M1** Die Ereignisse in Soweto Township
- M2** Screenshots erstellen mit dem VLC Player
- M3** Das hungernde Mädchen
- M4** Abschiedsbrief von Kevin Carter



**M1 Die Ereignisse in Soweto Township**

Zeichne das fotografierte Ereignis aus der Vogelperspektive in den folgenden Kasten. Die einzelnen Personen sollen durch Kreise, wie unten in der Legende angegeben, eingezeichnet werden. Wo haben die einzelnen Personen im Moment des Auslösens der Kamera gestanden? Wo stand der Fotograf?

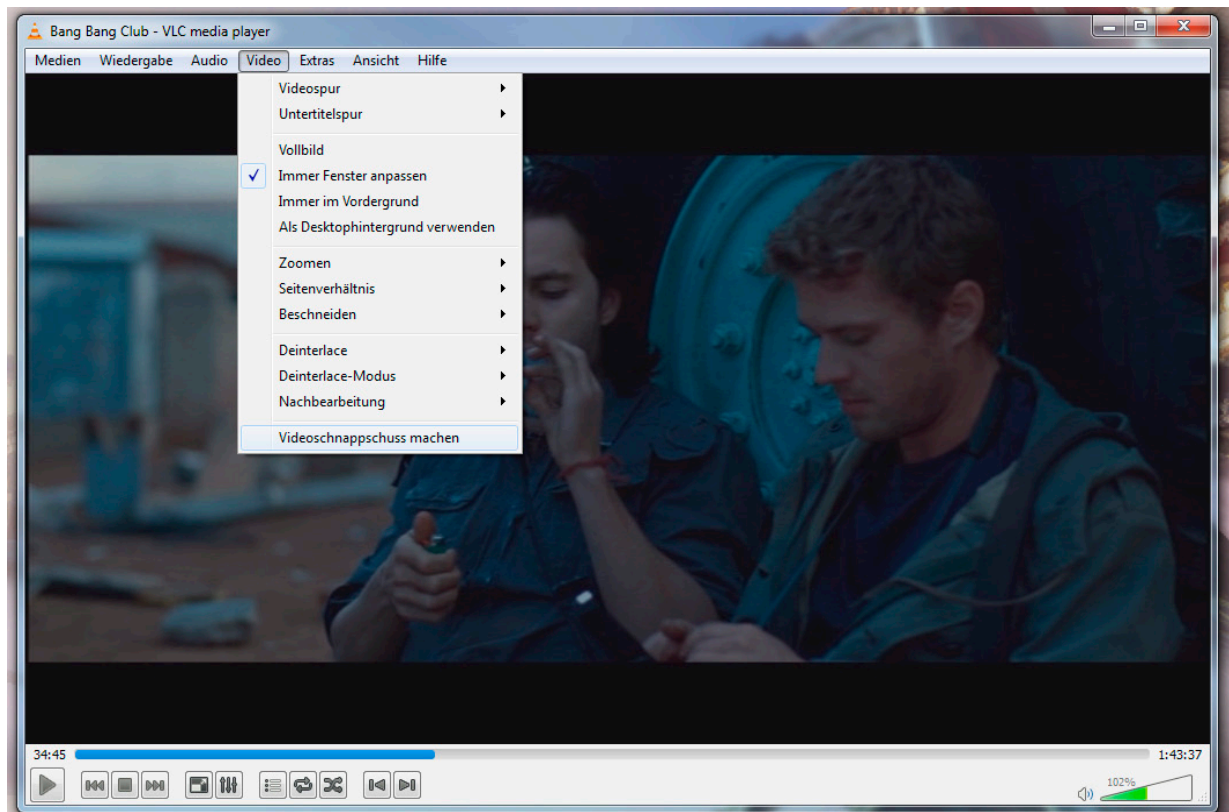
**Legende:**

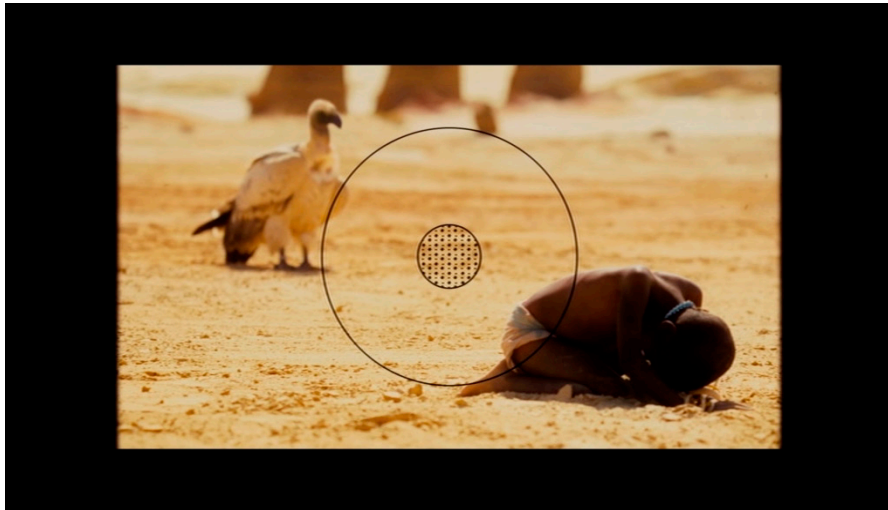
F      Fotograf      O      Opfer      T      Täter      R      rennendes Kind

## M2 Screenshots erstellen mit dem VLC Player

Um Screenshots von einem Film zu erstellen, kann man den kostenlosen VLC Media Player verwenden. Dazu:

1. Öffne eine Datei/DVD mit dem VLC Media
2. Drücke an der Stelle, an der Du einen Screenshot machen möchtest, die Leertaste, um den Film zu pausieren
3. Nun klicke oben in der Menüleiste auf „Video“ und anschließend „Videoschnappschuss machen“
4. Der Screenshot wird dann automatisch unter „Eigene Dateien“, „Eigene Bilder“ gespeichert.



**M3*****Das hungrnde Mädchen***

Beschreibe das Bild mit deinen eigenen Worten:

---

---

---

---

---

---

---

Welche Fragen stellen sich dir, wenn du das Bild betrachtest?

---

---

---

---

---

---

---

**M4****Abschiedsbrief von Kevin Carter**

„I’m really, really sorry ... The pain of life overrides the joy to the point that joy does not exist. ... [I’m] depressed ... without phone ... money for rent ... money for child support ... money for debts ... money!!! ... I am haunted by the vivid memories of killings & corpses & anger & pain ... of starving or wounded children, of trigger-happy madmen, often police, of killer executioners ... I have gone to join Ken\* if I am that lucky.“<sup>1</sup>

„Der Schmerz des Lebens übersteigt die Freude in einem Maße, dass keine Freude mehr existiert. ... [Bin] deprimiert ... ohne Telefon ... Geld für Miete ... Geld für Unterhaltszahlungen ... Geld für Schulden ... Geld!!! ... Ich werde verfolgt von Erinnerungen an das Morden, an die Leichen, an die Wut, an den Schmerz, ... an verhungernde und verwundete Kinder, an schießwütige Irre — oft Polizisten, an Exekutierer von Killern ... Ich bin gegangen, um — wenn ich Glück habe — bei Ken\* zu sein.“

\*mit Ken ist Ken Oosterbroek gemeint, ein Mitglied des Bang Bang Clubs, der bei einem Feuergefecht ums Leben gekommen ist.

---

<sup>1</sup> MacLeod, Scott: *The Life and Death of Kevin Carter*. Time magazine. 12. September 1994.





EIN FILM VON  
**STEVEN SILVER**

**RYAN PHILLIPPE**  
**MALIN AKERMAN**  
**TAYLOR KITSCH**



**kfw**

**Katholisches Filmwerk GmbH**

Ludwigstr. 33  
60327 Frankfurt a.M.

Telefon: +49-(0) 69-97 14 36-0

Telefax: +49-(0) 69-97 14 36-13

E-Mail: [info@filmwerk.de](mailto:info@filmwerk.de)

**[www.filmwerk.de](http://www.filmwerk.de)**

